

Gesundheitscheck für 133-jährige „Gold-Else“

Hoch oben, inmitten des Berliner Tiergartens, thront die Siegesgöttin Viktoria. Stattliche 35 t schwer und über 8 m hoch, steht sie weithin sichtbar auf der über 50 m hohen Siegessäule. Wegen ihrer goldenen Färbung wird die alte Dame von den Berlinern liebevoll „Gold-Else“ genannt. Sie blickt auf ein stolzes Alter von 133 Jahren zurück. Da ist es nicht verwunderlich, dass der Zahn der Zeit auch an der Siegesgöttin nagt. Grund genug für ein Spezialistenteam mit Skalpelle und Mikromeißel der Dame und ihrer gewichtigen Säule aus Sandstein und rotem Granit genauer „auf den Zahn“ zu fühlen.

An einem sonnigen Dienstagmorgen rückte das Team aus Fachleuten des Berliner Senats und des Berliner Architekturbüros adb an. Letzteres hat sich bereits seit Jahren auf die Substanzuntersuchung von Denkmälern spezialisiert. So hat man bereits den Reichstag genauer unter die Lupe genommen und

gerade erst Untersuchungen am Französischen Dom in Berlin abgeschlossen. Für die Experten ist es an diesem Dienstag eher eine ganz alltägliche Arbeit. Wäre da nicht die Frage aufgetaucht, mit welcher Technik man der Damen näher kommen sollte.

Intensive Beratungen gingen der Begutachtung voraus. Fündig wurden die Spezialisten schließlich beim bundesweit tätigen Bühnendienstleister Gardemann, der auch in Berlin mit zwei Mietstationen vertreten ist. Für den sicheren Zugang zum 69 m hohen Denkmal mietete man von Gardemann dessen leistungsstärkste und höchste Arbeitsbühne: Sie bietet 36 m seitliche Reichweite bei einer Höhe von 70 m. Und diese Leistungen waren hier auch unbedingt gefordert, denn rund um die Siegessäule verläuft ein achtstufiger Unterbau, den es zu überbrücken galt.

Nach nur 25-minütigem Aufbau schwebten die Experten dann sicher der Viktoria entgegen, um Minuten später mit der Begutachtung zu beginnen. Statiker Roland Schmidt hatte es übernommen, die Konstruktion auf feine Risse und Korrosionsschäden hin zu überprüfen. Millimetergenau steuerte Gardemanns „Cheffahrer“ Albert Bay, der bereits einige Tausend Arbeitsstunden in der Hightech-Bühne verbracht hat, den Korb der Arbeitsbühne an die weltberühmte Dame heran, so dass den Gutachtern wirklich nichts entgehen konnte. Dipl.-Ing. Michael Ewerien, der ein besonderes Augenmerk auf die Beschaffenheit der Steine und der Fugen legte, war dann auch von dem sicheren Arbeitsplatz in luftiger Höhe vollauf begeistert. „Das Arbeiten mit mobilen Arbeitsbühnen gehört bei uns zwar zum Arbeitsalltag“, so Ewerien, „aber diese Bühne ist hinsichtlich ihrer Laufruhe und Festigkeit allen anderen weit überlegen.“

Den Senat dürfte die Entscheidung zu Gunsten des Arbeitsbühnen-Einsatzes besonders freuen. Denn ein Gerüstbau hätte die Berliner wohl mehr als 80.000 € gekostet und den Gutachtern wäre sicher beim Rauf- und Runterklettern so mancher Schweißtropfen über den Rücken gelaufen. Jetzt wurden nicht einmal 10.000 € aufgewendet, die Zeit für die Begutachtung deutlich reduziert und den Gästen in Berlin blieb der wunderbare Blick von der Aussichtsplattform der Siegessäule auf den Potsdamer Platz und das Brandenburger Tor erhalten, betont der Arbeitsbühnenvermieter.

BM

Mobile Arbeitsbühnen sind bei kurzzeitigen Arbeiten, wie hier bei der Begutachtung der Berliner Siegessäule, ...



... besonders wirtschaftlich.



Dank 36 m seitlicher Reichweite bei 70 m Arbeitshöhe konnte die Begutachtung an der „Gold-Else“ schnell und sicher durchgeführt werden.



DINO® 260XTD

Fahren, lenken und manövrieren
vom Arbeitskorb

Neu!



DIE GROBE DINO®-FAMILIE



DINO T-Modelle
DINO 105T, 125T,
135T, 150T, 180T, 230T



DINO XT-Modelle
DINO 160XT, 180XT,
210XT, 260XT



RHINO RXT-Modelle
RHINO 205RXT, 240RXT

www.dinolift.com

DINO Lift

Dino Lift Oy • Raikkolantie 145 • FI-32210 LOIMAA • FINNLAND
Tel. +358 2 76 25 900 • Fax +358 2 76 27 160
E-mail: dino@dinolift.com